Der Waldbauer

------ Das Mitteilungsblatt der Waldbesitzervereinigung ------ Holzkirchen

73. Jahrgang Nr. 1 Februar 2017

Oberland-Wertholzsubmission wieder ein großer Erfolg

Die Eiche ist Hauptbaumart – nochmals deutlich größeres Angebot

Rege Beteiligung bei der Führung über den Platz (ca. 150 Besucher)

Dass das Einzugsgebiet unserer Submission ein Eichengebiet ist, war bisher so nicht bekannt. Aber das Angebot von 169 Stämmen mit 261 fm lässt diese Vermutung zu. Zweithäufigste Holzart war die Fiche mit 100 Stämmen bzw. 133 fm. Erst an dritter Stelle folgte der Bergahorn mit 103 Stämmen und 89 fm.

Spitzenstamm sowohl im Preis (3.680 €/fm) als auch im Gesamtwert (3.460 €) war wieder einmal der Riegelahorn eines Jachenauer WBV-Mitglieds. Der zweitteuerste Stamm, eine Eiche von einem Münchner Mitglied, erzielte bei einem Volumen von 5 fm 3.098 €. Sehr erfreulich ist auch der beste Preis, welcher je für eine Ulme gezahlt wurde: 1100 €/fm – auch dieser Stamm kam aus dem WBV-Gebiet. Erstaunlich ist auch die Tatsache, dass zwischen Sachsenkam und Holzkirchen Tonholzfichten wachsen. Ein Stamm aus diesem Gebiet erzielte 503 €/fm (1.111 € gesamt). Erfreulich ist auch das Ergebnis für Tanne: ein Stamm des staatlichen Forstbetriebes Schliersee kam auf 317 €/fm.

Insgesamt beteiligten sich dieses Jahr 10 Institutionen (5 forstl. Zusammenschlüsse/1 Kommunalwald/4 staatl. Forstbetriebe) mit 684 fm (2016: 451 fm). Unsere WBV hat allein 282 fm geliefert.
Von 42 Bietern erhielten 34 einen Zuschlag. 93 % des Angebots konnte am Submissionstag verkauft werden.

Stimmen zur Submission:
„Mit der Lieferung wertvoller Einzelstämme haben die Waldbesitzer im Einzugsgebiet ein klares Bekenntnis zur Oberland-Wertholzsubmission abgegeben. Es freut mich außerordentlich, dass bei dieser Menge dann auch das Ergebnis entsprechend ist“, so Michael Lechner, der erste Vorsitzende der WBV Holzkirchen.

Der neue Leiter des Bereich Forsten vom AELF Holzkirchen, Christian Webert, ist sehr zufrieden: „Das beeindruckende Wertholzangebot zeigt, dass die traditionelle, nachhaltige Waldbewirtschaftung durch unsere Waldbesitzer und Förster nicht nur die gesellschaftlichen Ansprüche an den Wald erfüllt, sondern auch ein heimisches Premiumprodukt hervorbringt. Sozusagen hölzerne Sahnestückchen.

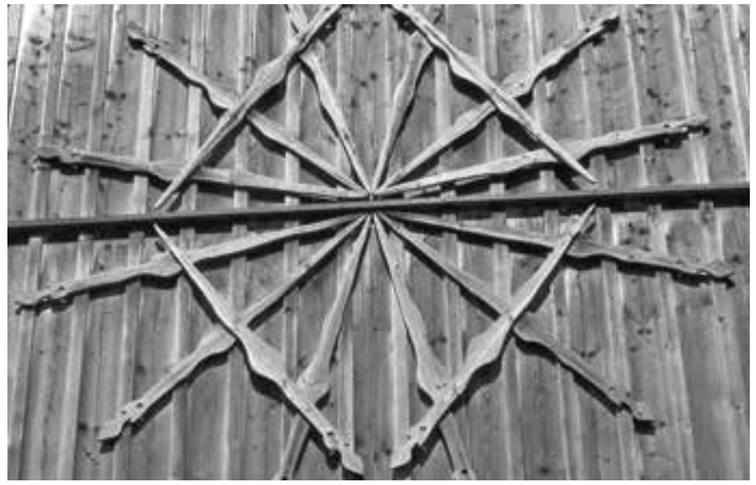
Die Highlights der WBV Holzkirchen:
- höchstes Gebot *(3.680 €/fm)*
- teuerster Stamm (Riegelahorn) aus der Jachenau *(3.496 €)*
- teuerster Apfel aus Wilparting *(342 €/fm)*
- teuerste Erle aus Wackersberg *(287 €/fm)*
- teuerste Esche (Maserknolle) aus der Jachenau *(555 €/fm)*
- teuerste Fichte aus Grasberg *(503 €/fm)*
- teuerste Birne aus Irschenberg *(257 €/fm)*
- teuerste Ulme aus Hausham *(1.100 €/fm)*
- größter Stamm aus München *(Ei/Ø 96 cm/Länge 7 m/ Gewicht > 5 t/Preis 611 €/fm)*
- stärkster Stamm aus Valley *(Ei/Ø 125 cm/Länge 3 m/Preis 650 €/fm)*

Gerade in Zeiten des Klimawandels beweisen die für den Waldumbau besonders wichtigen Laubhölzer und die Tanne, dass sie nicht nur ökologisch wichtig, sondern auch ökonomisch interessant sind. Ihre verstärkte Beteiligung in den künftigen Wäldern ist ebenso notwendig, wie für die Waldbesitzer lohnend.“

Die Ergebnisse der 19. Oberland-Wertholzsubmission im Überblick (in Euro/m³)

Holzart	Maxpreis 2017	Maxpreis 2016	Mittel 2017	Mittel 2016	geliefert [fm]	Verkaufs-%
Apfel	342,00 €		342,00 €		0,13	100%
Bergahorn	3.680,00 €	3.333,00 €	402,00 €	449,31 €	88,70	93%
Birke	114,00€		114,00 €		2,27	23%
Birne	257,00€	117,00 €	218,00 €	117,00€	0,94	100%
Douglasie	298,00 €	278,00	152,00 €	148,59 €	35,97	100%
Eibe	584,00 €		581,00 €		0,44	100%
Eiche	667,00 €	729,00 €	391,00€	376,87 €	261,20	99%
Esche	555,00 €	434,00 €	170,00 €	216,20 €	38,29	84%
Fichte	503,00 €	497,00 €	181,00 €	204,79 €	133,40	82%
Hainbuche	217,00 €		217,00 €		1,35	27%
Kiefer	180,00 €		180,00 €		1,06	100%
Kirsche	441,00 €	286,00 €	260,00 €	246,02 €	12,44	79%
Lärche	447,00 €	630,00 €	257,00 €	298,91 €	43,83	100%
Linde	172,00 €	152,00 €	169,00 €	134,50 €	2,29	100%
Nuss	325,00 €	503,00 €	249,00 €	390,00€	4,65	81%
Robinie					0,25	0%
Spitzahorn	189,00 €	187,00 €	189,00 €	147,50 €	1,13	100%
Schwarzerle	287,00 €		287,00 €		0,74	100%
Tanne	317,00 €		170,00 €		22,41	88%
Thuja	105,00 €		105,00 €		0,37	62%
Ulme	1.100,00 €	354,00 €	389,00 €	238,95 €	32,37	100%
Gesamt:			310,00 €	300,00 €		93%

Holzmarkt



Trotz guter Rundholzversorgung der Profilzerspanerwerke durch Ferntransporte ist die Nachfrage und Abwicklung im WBV-Gebiet sehr gut. Für spezielle Sortimente werden Preise um die 90/fm bezahlt. Wichtig ist, dass Holzeinschläge rechtzeitig angemeldet werden. Da je nach Bestand unterschiedliche Aushaltungen das beste Ergebnis erzielen. Nicht der höchste Preis auf dem Papier ist entscheidend, sondern das Gesamtergebnis.
Es werden immer noch Käferbäume sichtbar, welche unbedingt zeitnah entfernt werden müssen. Hier gilt es auch dann zuerst zu kontrollieren, wenn der Käfer zu schwärmen beginnt. Nur die rechtzeitige und konsequente Entnahme aller befallenen Bäume kann eine Massenentwicklung verhindern. Die Ausgangspopulation aus 2016 ist sehr hoch, wie die LWF immer wieder betont.
Nutzen Sie unsere Dienstleistungs- und Vermarktungsangebote. Das Team der WBV steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir informieren Sie gerne über die aktuellen Preise und wie Sie das beste Gesamtergebnis für Ihren Holzeinschlag erzielen.

Waldbauliche Förderung

Ob in 2017 neben den Mitteln für Pflanzmaßnahmen auch Fördermittel für die uns sehr wichtigen waldbaulichen Tatbestände wie die Seilkranbringung oder die Naturverjüngung zur Verfügung gestellt werden, steht leider noch in den Sternen.
An die Politik muss in Zeiten enormer Herausforderungen für die Waldwirtschaft die klare Botschaft kommen: „Wir brauchen mehr Mittel aus dem Staatshaushalt für die Förderung waldbaulicher Maßnahmen im Privat- und Kommunalwald!“

Zur Unterstützung der Anstrengungen von Waldbesitzerverband und unserer Waldbesitzervereinigung muss auch von den Waldbesitzern an der Basis Druck nach oben gehen. Sprechen Sie daher mit ihren Stimmkreisabgeordneten und ihren Verbandsvertretern. Machen Sie darauf aufmerksam, dass wir zwar eine sehr gute Förderrichtlinie haben, diese aber ausgerechnet in Zeiten von Borkenkäfer und Klimawandel nicht mit entsprechenden Mitteln ausgestattet ist. Sprechen Sie auch mit ihrem zuständigen Förster über die Frage, was aktuell noch gefördert werden kann. Melden Sie, wenn Sie in ihrem Wald Möglichkeiten sehen, z.B. die Naturverjüngung zu fördern, Pflegemaßnahmen oder einen Seilhieb durchzuführen. Zwar dürfen aktuell keine diesbezüglichen Anträge angenommen werden, ggf. kann der Bedarf aber so besser dokumentiert werden.

Erfolgreiche WBV-Jagdkurse

Seit Herbst letzten Jahres findet bereits der sechste WBV-Jagdkurs unter Leitung von Dr. Maria Bauer vom Jagdzentrum Weihenstephan in Hartpenning bei Holzkirchen statt. Die schriftliche Prüfung haben alle Kandidaten bereits bestanden. Jetzt stehen die wichtigen mündlichen Prüfungen an. Wir drücken die Daumen für den weiteren Prüfungsverlauf! Interessierte können sich bereits jetzt für den nächsten Vorbereitungskurs von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 unverbindlich vormerken lassen. In den Sommermonaten wird dann eine Informationsveranstaltung zum genauen Kursablauf stattfinden.

Nähere Informationen auch unter Tel.: 08024/48037 oder www.wbv-holzkirchen.de

Das waren Zeiten!

Bei Fall. Vorlieferung zum Bach über Loiten und Riesen.

(Quelle: Josef Willibald)

Neue Gesichter am AELF Holzkirchen

Der neue Bereichsleiter Forsten des AELF Holzkirchen, Christian Webert, wird vom ersten Vorsitzenden der WBV begrüßt.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

Es freut mich sehr, mich kurz als Nachfolger von Wolfgang Neuerburg vorstellen zu dürfen.
Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet, Vater zweier Töchter und lebe in Kreuth. Nach meiner Referendarzeit am ehemaligen Forstamt Kreuth habe ich verschiedene Stationen z. B: an der Waldbauernschule, in der Obersten Jagdbehörde und zuletzt als Forstlicher Referent von Staatsminister Helmut Brunner absolviert.

Jetzt freue ich mich über eine neue Aufgabe, bei der ich wieder näher an der Praxis bin; bei der ich mit den Menschen vor Ort - also mit Ihnen - arbeiten kann und auch wieder öfter Waldboden unter den Füßen haben darf!
Gemeinsam mit dem Team des Amts in Holzkirchen möchte ich den bisher schon sehr erfolgreichen Weg weitergehen und ausbauen. Einige Schwerpunkte liegen dabei auf der Hand: Gemeinsam werden uns die konsequente Waldpflege, die Waldverjüngung und der Waldumbau weiterhin beschäftigen. Notwendig ist, die Holzverwendung, speziell dauerhafter Produkte, weiter zu stärken und nicht zuletzt wird es immer wichtiger, die Belange des Waldes und der Forstwirtschaft in einer sich wandelnden Gesellschaft zu vertreten. Bei alldem bin ich überzeugt, dass Reden mit allen Beteiligten der wesentliche Schlüssel für erfolgreiches Handeln ist. Und genau dafür möchte ich mich einsetzen und Ihnen und der WBV Holzkirchen gerne als Ansprech- (und vor allem) Partner zur Verfügung stehen. Auf eine gute Zusammenarbeit und für den ausgehenden Winter frohes, vor allem unfallfreies ForstSchaffen!

Ihr
Christian Webert

Neuer Revierleiter im Forstrevier Tegernseer Tal

Der neue Revierleiter Hans Feist

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

als neuer Revierleiter im Tegernseer Tal darf ich die Gelegenheit nutzen, mich Ihnen vorzustellen.
Mein Name ist Hans Feist, ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und wohne in Holzkirchen. Seit 1. Oktober 2016 habe ich die Nachfolge von Martin Fritzenwenger als Revierleiter des Forstrevieres Tegernseer Tal am AELF Holzkirchen angetreten. Meine Zuständigkeit umfasst die Wälder in den Gemeinden Bad Wiessee, Gmund, Kreuth, Rottach-Egern und Tegernsee.
Ich hoffe, Ihnen ein kompetenter und vertrauensvoller Ansprechpartner in allen forstlichen Fragen zu sein und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern und der WBV Holzkirchen!

Sie erreichen mich unter:
Forstrevier Tegernseer Tal,
Max-Josef-Str. 13,
83684 Tegernsee

Tel.: 08022/1874136
Mobil: 0170/3007340,
Email: hans.feist@aelf-hk.bayern.de

Neue Gebietsbetreuerin Natura2000

Sehr geehrte Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, liebe Mitglieder der WBV Holzkirchen,

Seit dem 20. Februar arbeite ich als Gebietsbetreuerin Natura2000 am AELF Holzkirchen.
Mein Name ist Katharina Löw, ich bin ursprünglich aus Schliersee, wo ich auch jetzt wieder wohne. Nach dem Forststudium in Weihenstephan habe ich letzten Oktober die Staatsprüfung gemacht und habe seitdem meinen Vorgänger Hans Feist im Bereich Natura2000 unterstützt. Seit Februar habe ich diese Stelle nun vollständig übernommen.
Als Gebietsbetreuerin Natura2000 werde ich künftig für die Betreuung der Waldteile der FFH- und Vogelschutzgebiete in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach zuständig sein. Zu meinem Aufgabengebiet zählen die Erstellung und Veröffentlichung von Managementplänen, die Umsetzung der darin festgelegten Erhaltungsmaßnahmen und die Durchführung von Auftaktveranstaltungen und sogenannten „Runden Tischen“. Außerdem informiere und berate ich zum Thema Naturschutz im Wald und Natura2000.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche zu Naturschutz im Wald und Natura2000 haben, können Sie mich jederzeit gerne anrufen.
Tel: 08024 46039-9218.
Ich freue mich auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen,
Katharina Löw

Die neue Gebietsbetreuerin Natura2000, Försterin Katharina Löw

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

Mein Name ist Markus Noack und ich darf das neue Mitteilungsblatt nutzen, um mich Ihnen vorzustellen. Als junger Förster freue ich mich sehr, dass ich nun meine erste feste Stelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Holzkirchen antreten darf. 1990 in München geboren, bin ich in Karlsfeld am Stadtrand aufgewachsen. Der Wunsch Förster zu werden entstand bei mir bereits im Kindergartenalter, als mir meine Mutter aus einem Kinderbuch über das Försterleben vorlas. Diesen Wunsch behielt ich auch über meine Zeit am Wittelsbacher Gymnasium München bei. Wie es der Zufall will, machte ich dann mit 16 Jahren mein erstes forstliches Praktikum am Schliersee und in Bayrischzell. Natürlich stellte ich fest, dass die im Kinderbuch beschriebenen wildromantischen Szenen im modernen Beruf eines Försters nicht mehr alltäglich sind und die Aufgaben um einiges vielfältiger geworden sind.
Dennoch oder gerade deswegen festigte sich die Vorstellung meines Traumberufes. Nach dem Abitur und anschließendem Forststudium an der Fachhochschule in Weihenstephan absolvierte ich im letzten Jahr den forstlichen Vorbereitungsdienst für den Staatsdienst an der Bayerischen Forstschule in Lohr am Main.
Ich freue mich nun sehr, in meiner Wunschregion in das Berufsleben starten zu können. Voraussichtlich werde ich als Revierunterstützung in den Revieren eingesetzt. Neben Volleyball und der Fischerei ist vor allem die Jagd zu meiner großen Leidenschaft geworden. Aus diesem Grund wird mich ab sofort mein 3 Monate alter Wachtelhund Findus immer begleiten. Ich freue mich, Sie bald persönlich kennenzulernen!

Zur Revierunterstützung am AELF Holzkirchen: Förster Markus Noack

Mit freundlichen Grüßen,
Markus Noack

AELF Holzkirchen Motorsägenkurse: „Sichere Waldarbeit“

Für drei Grundkurse „Sichere Waldarbeit“ für Waldbesitzer und ihre Helfer sind jeweils noch einige wenige Plätze frei:

Revier Holzkirchen
20./21.04.
Mobil: 0171/9784479

Revier Tegernseer Tal
11./12.10.
Mobil: 0170/3007340

Revier Schliersee
07./08.12.
Mobil: 0171/9784478

Innovativer Holzbau in Bad Tölz

Am Sportpark in Bad Tölz ist ein weiteres Beispiel dafür entstanden, wie durch modernen Holzbau anspruchsvolle und ansprechende Architektur realisiert werden kann: Die „Emotion-Base“, ein gemeinschaftliches Projekt der Stadt Bad Tölz und der Jugendherberge Bad Tölz wurde vor wenigen Wochen eingeweiht.

Der 20-eckige Baukörper, ein Entwurf von Architekt Axel Klein aus Wolfratshausen, ist in seiner Form einer Jurte (Nomadenzelt in West- und Zentralasien) nachempfunden. Das Tragwerk ist eine Holz-Leim-Konstruktion, verschraubt mit verzinkten Stahlelementen, die einen Ring von ca. 6 m Durchmesser mit ebenfalls 20 Ecken bilden. Dieser Stahlkranz, der in jedem seiner Ecken das Schlitzblech eines der 20 Binder aufnimmt, trägt eine Leimholzdecke und eine Lichtkuppel. Das frei tragende Gebäude hat einen inneren Durchmesser von ca. 16 m.

Fassadenansicht der Sportstätte „Emotion-base“

Die Leimbinder wurden von der Rosenheimer Firma „Grossmann – Holzleimbau“ gefertigt. Die Fundamentierung erfolgte durch die Tölzer Baufirma „Schneider GmbH“, die Montage der gesamten Holzkonstruktion durch die „Zimmerei Georg Melf“ aus Bad Tölz. Von der Anlieferung der Binder bis zur Herstellung des regendichten Rohbaus inklusive Dämmung benötigten die Zimmerer nur vier Wochen.
Verbaute Holzmengen (ca.-Angaben): 60 m³ Leimbinder (Fichte), 25 m³ Konstruktions-Vollholz (Fichte), 15 m³ Schnittholz (Fichte, Lärche), und ca. 35 m³ Plattenwerkstoffe (Holzfaserplatten, OSB-Platten).

Frühjahrspflanzung 2017

Sammelbestellung für Forstpflanzen – Frist 20.03.2017!

Falls Sie dieses Frühjahr eine Pflanzmaßnahme geplant haben, schicken Sie uns bitte die beiliegende Bestellliste vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens Montag, den 20.03.2017, in die WBV-Geschäftsstelle (per Post/Fax/E-Mail).
Die Pflanzenauslieferung erfolgt am Dienstag, den 04.04.2017. Holen Sie bitte Ihre Pflanzen an diesem Tag an der gewählten Abladestelle ab, um mögliche Lagerschäden zu vermeiden.

Pflanzdienstleistungen – Wir pflanzen für Sie!

Wenn Sie Pflanzdienstleistungen im Frühjahr wünschen, setzen Sie sich bitte kurzfristig mit unseren Einsatzleitern Klaus Kagerer (**Mobil 0160-8305668**) und Alexander Necker (**Mobil 0171-3703477**) in Verbindung.
Finanzielle Förderung: Wiederaufforstungen und Vorbaumaßnahmen können bei rechtzeitiger Antragsstellung auch dieses Jahr gefördert werden.

Wird staatlich gefördert: Buchen-, oder Tannen-Vorbau

Hierfür nehmen Sie bitte Kontakt zu Ihrem zuständigen AELF-Beratungsförster auf. Auf Wunsch unterstützen wir Sie gerne.

Aktuelle Informationen

Besuchen Sie unseren völlig neugestalteten tagesaktuellen Internetauftritt unter

www.wbv-holzkirchen.de

Zu verkaufen

Oldtimer – Wippkreissäge – voll funktionsfähig
Holzfix - Riemenantrieb
Baujahr ca. 1960
Motor 2,2 kw/Kraftstrom
Umfangreiches Zubehör (Kreissägenblätter/ Riemenscheiben)
Preis: 250 € VB

Weitere Informationen unter
08062-728327

Aktuelles von der MW Biomasse-AG – Unser Holzenergiedienstleister

Erweiterung des Wärmenetzes in Weyarn schreitet zügig voran

Bei der Verlegung ist die Überdeckung der Leitungen gering. Später, nach dem Bau der Straße beträgt sie 0,8m - 1m.

Das erste getaktete Nahwärmenetz dieser Größe in unserer Region wird gerade mit Hilfe der MW Biomasse AG (MWB) in Weyarn realisiert. Die Umsetzung schreitet zügig voran. Von den 45 Reihen- und Doppelhäusern sind bereits 23 Wohneinheiten im Bau.
Dadurch, dass die MWB von Beginn an bei den Planungen miteinbezogen wurden, konnten die nötigen Wärmeleitungen bereits im Sommer direkt dorthin verlegt werden, wo sie später in den Häusern benötigt werden. Die Zufahrtsstraßen wurden erst hinterher angelegt.

Im Herbst 2016 installierte die Heizungsbaufirma die Pufferspeicher während des Rohbaus der Keller.

Die Pufferspeicher in den einzelnen Häusern sind das Herzstück des getakteten Netzes und ersetzen die normalerweise bei jedem Wärmeabnehmer benötigte Übergabestation. Dank des Pufferspeichers können in Zeiten niedrigen Energieverbrauchs Leistungsreserven gespeichert werden. Das bereits ausgelastete Heizwerk kann durch die Speichermöglichkeiten 45 weitere Wohneinheiten zusätzlich mit Wärme versorgen. Die Taktung des Wärmenetzes wird demnächst von einem Spezialisten programmiert.
Der Investor, die Quest AG, hat einen Großteil der Häuser verkauft, so dass voraussichtlich auch die restlichen 22 Reihen- und Doppelhäuser zügig gebaut werden. Im kommenden Sommer kann das Ausheizen der Neubauten beginnen. Durch die Taktung des Wärmenetzes ist die Auslastung unseres Heizwerkes viel höher, als geplant. Die MWB rechnet damit, dass 800 bis 1.000 srm Hackschnitzel mehr benötigt werden.

Aktuelles von PEFC

Mehr als 75% der bayerischen Waldfläche wird nach den strengen Kriterien der PEFC-Standards bewirtschaftet. Die jährlichen Stichprobenkotrollen stellen den Waldbesitzern kontinuierlich ein gutes Zeugnis für diese vorbildliche Arbeit aus. Die nachhaltige Waldbewirtschaftung der bayerischen Waldbesitzer nach den PEFC-Standards trägt damit wesentlich dazu bei, Leistungen im Bereich des Klimaschutzes, der Erholung im Wald, der Landschaftspflege oder auch des Naturschutzes zu erfüllen.

Vor-Ort-Audits 2016 - Ergebnisse aus dem Auditbericht

Unabhängige Auditoren der HW-Zert GmbH haben auch 2016 die bayerischen Waldbesitzer auf Einhaltung der PEFC-Standards geprüft. Im Rahmen der sogenannten Vor-Ort-Audits bekamen nach dem Zufallsprinzip Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse, Kommunen, Forstbetriebe der Staatsforsten und private Forstbetriebe Besuch von einem unabhängigen Auditor. Da es im Fall der Forstzusammenschlüsse nicht möglich ist, alle Mitglieder zu kontrollieren, werden in diesem Fall Unterstichproben gezogen.

Bei den Vor-Ort-Audits bestätigte sich auch im vergangenen Jahr, dass die bayerischen Waldbesitzer ihre Wälder nachhaltig bewirtschaften. Stellten die Auditoren fest, dass die PEFC-Standards nicht umgesetzt wurden, wurden im gleichen Zuge auch Strategien zur besseren Umsetzung der Standards vereinbart.

Bei den Feststellungen der Vor-Ort-Audits im Jahr 2015 wurden bei folgenden Kriterien häufig Abweichungen vom Standard festgestellt: Angepasste Wildbestände (4.11), Einsatz zertifizierter Forstunternehmer (6.4), Verwendung von Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft (4.4), Einhaltung der UVV und die Sicherstellung einer angemessenen Pflege (3.3).

Internes Monitoring ab 2017

Ab 2017 wird zusätzlich zu den oben genannten ausgelosten Vor-Ort-Audits ein zusätzliches Monitoring durch PEFC Bayern eingeführt.
Ziel des internen Monitorings ist es, die Waldbewirtschaftung in Bayern zu verbessern und die Waldbesitzer bei der Umsetzung der PEFC-Standards zu unterstützen.

Für das interne Monitoring werden jährlich mindestens 10% der zertifizierten Waldfläche auf Konformität mit den PEFC-Standards geprüft. Die zertifizierten Betriebe werden durch Ziehung einer Zufallsstichprobe ermittelt, bei Forstzusammenschlüsse werden Unterstichproben gezogen.

Waldbesitzer oder Forstbetriebe, die über geeignetes Personal verfügen (Forstlicher Abschluss an einer Hochschule, mindestens 2-jährige Berufserfahrung und Kenntnisse zu den PEFC-Standards), können einen Fragebogen für das sogenannte Remote-Audit nutzen. Waldbesitzer, die über kein entsprechendes Personal verfügen, werden im Rahmen eines Vor-Ort-Audits auf Konformität mit den PEFC-Standards überprüft.

Im internen Monitoring wurden in Bayern 9 Schwerpunktthemen, die hier erhobenen Daten werden ausgewertet. Anhand der Auswertung werden die Themen mit Verbesserungsbedarf ausgewählt und mit Vorschlägen und Hilfsmitteln die Waldbesitzer bei der Verbesserung unterstützt.

Bericht Vinzenzitag und „Hoizhacka-Kirta" in Vagen

Die Messe zu Ehren des heiligen Vinzenz wurde durch Prälat Obermaier zelebriert. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Waldheimer Säger und das Vagener Horntrio.
Den weltlichen Teil beim Schäfflerwirt moderierte Michael Zistl alias „Auer Mich" in altbewährter und humorvoller Manier.
Musikalisch begleitet wurde der Abend von der „Oiden Mangfalltaler Musi". Den Höhepunkt des Abends bildete das Schowtanz-Programm der Vagener Fachingsgilde mit Prinzenwalzer.
Den Organisatoren – nicht zuletzt dem Auer Mich – sei Dank für die gelungene Ausrichtung des Vagener Hoizhacka-Kirta.

Die nächste Vinzenzimesse findet am Montag, den 22. Januar 2018 um 19.00 Uhr in der Vagener Kirche statt.

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2017 der WBV Holzkirchen

Am Dienstag, den 28. März, um 19.30 Uhr

Im „Kultur im Oberbräu“ (Oberbräusaal) Am Marktplatz 18a, 83607 Holzkirchen

Verlosung von Gutscheinen für Forstausrüstung

Tagesordnung:

Begrüßung und Tätigkeitsbericht durch den Vorstand Michael Lechner
Grußworte

Referat: Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse-AG: „10 Jahre MW-Biomasse-AG - eine Erfolgsgeschichte“

Aktuelles aus dem AELF Holzkirchen/Bereich Forsten
Geschäftsbericht 2016
Jahresabschluss 2016
Rechnungsprüfung und Entlastung der Vorstandschaft
Verleihung des 1. WBV-Holzbaupreises
Sonstiges, Diskussion, Wünsche und Anträge

Musikalische Begleitung durch die „WBV-Holzaufmesser“

Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen bis zum 16. März schriftlich in der WBV-Geschäftsstelle eingegangen sein.

Das WBV Team freut sich auf zahlreichen Besuch.

“Honi soit qui mal y pense”
Ein Schuft, der Böses dabei denkt. Der berühmte Leitspruch der Ritter des englischen Hosenbandordens passt auch zum Foto dieser „fehlgeformten“ Esche aus dem Landkreis Miesbach. Gefunden und festgehalten von Beratungsförster Peter Lechner.

Bitte beachten Sie auch die aktuelle Beilage

„Mein Wald mein Holz“

Hier lesen Sie Beiträge von überregionaler Bedeutung zu aktuellen Waldthemen wie Forstmaschinenneuheiten etc.

Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1.Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Christian Webert, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.